

## **Zusammenfassung**

### **der Berichte für das Fachforum 4 (Modellprojekt „Zentrale Frühe Hilfen“)**

#### **Träger des Projektes „Zentralen Frühe Hilfen“**

##### **Prof. Dr. A. Windorfer, Konzept**

Fachkräfte Frühe Hilfen haben auch zu geflüchteten Müttern und ihren Kindern einen niedrigschwelligen Zugang. Sie leisten eine Gesundheitsbetreuung im physischen und im psychosozialen/emotionalen Bereich und erlangen schnell das Vertrauen der Menschen, indem sie ganz konkret und praxisnah bei vielen Alltagsproblemen helfen und unterstützen. Basierend auf dem Konzept der Stiftung EINE CHANCE FÜR KINDER fördert die niedersächsische Landesregierung die Einrichtung von zunächst drei „Zentralen Frühe Hilfen“ in den LK's Northeim und Verden und in der Stadt Wilhelmshaven zur gesundheitlichen Betreuung von geflüchteten Frauen und Kindern. Die Zentralen Frühen Hilfen haben in den drei Standorten eine zentral gelegene Gesundheitssprechstunde und auch aufsuchende Betreuung, werden jedoch jeweils in etwas unterschiedlicher Weise betrieben. Es wird ein kurzes Video (4 Minuten Dauer) über die sehr positiv verlaufende Betreuungssituation einer Familie aus Eritrea gezeigt.

#### **1. Zentrale Frühe Hilfen im LK Northeim, Standort Bad Gandersheim**

**Frau Unger, Sozialpädagogin, JA Northeim:** in der Stadt Bad Gandersheim wurde in der Zentrale Frühe Hilfen eine wöchentliche Gesundheitssprechstunde eingerichtet, sowie die Möglichkeit der aufsuchenden Betreuung durch eine Hebamme. Die Zentrale Frühe Hilfen wird in enger Abstimmung mit dem JA Northeim betrieben.

**Frau Mang, Fachkraft Frühe Hilfen, Gesundheitssprechstunde:** Schilderung der Betreuung einer Familie aus Afghanistan nach Krankenhausbehandlung wodurch gute Hilfe geleistet und vor allem die Integrationsbemühungen der Mutter grundlegend unterstützt werden konnten. Neben der Hebamme Frau Collier führt auch die Fachkraft Frühe Hilfen, Frau Mang, die aufsuchende Arbeit in den Familien durch.

#### **2. Zentrale Frühe Hilfen im LK Verden, Standort Verden**

**Frau Dedekind, Sozialpädagogin JA Verden:** in einem Containerdorf wurde eine Aufnahme für zahlreiche geflüchtete Familien, geschaffen. Das JA Verden fühlt sich gemeinsam mit der Stiftung EINE CHANCE FÜR KINDER verantwortlich für die gesundheitliche Betreuung von Frauen und Kindern. Auch in dieser Zentrale Frühe Hilfen gibt es eine Gesundheitssprechstunde und aufsuchende Betreuung in den Familien

**Frau Gross, Fachkraft Frühe Hilfen, Gesundheitssprechstunde:** Schilderung der Betreuung einer Familie aus Afghanistan. Das 3. Kind wurde während der Flucht im Iran geboren, die Mutter leidet an chronischen Entzündungen im Unterbauchbereich. Durch eine gute „Lotsenfunktion“ konnte der Mutter bereits jetzt erheblich geholfen werden.

**Frau Seemann, Fachkraft Frühe Hilfen, aufsuchende Betreuung:** Bericht über das unterschiedliche Vorgehen bei der aufsuchenden Betreuung in den Familien durch die Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester. Wird z.B. nach einigen Besuchen festgestellt, dass eine längerfristige Betreuung zu Hause erforderlich ist, so wird diese an die aufsuchende Betreuung der Frühen Hilfen weitergeleitet.

#### **3. Zentrale Frühe Hilfen in der Stadt Wilhelmshaven**

**Frau Schrecker-Steinborn, Sozialpädagogin WiKi Wilhelmshaven:** in Wilhelmshaven erfolgt der Betrieb der Zentrale Frühe Hilfen durch den freien Träger Wilhelmshavener Kinderhilfe (WiKi) bevorzugt in der günstig gelegenen Gesundheitssprechstunde.

**Frau Müller, Fachkraft Frühe Hilfen, aufsuchende Betreuung:** In der Stadt Wilhelmshaven ist der Schwerpunkt auf die Gesundheitssprechstunde gelegt, die aufsuchende Betreuung in den Familien ist noch im Aufbau begriffen. Es wird die Betreuung einer Familie geschildert